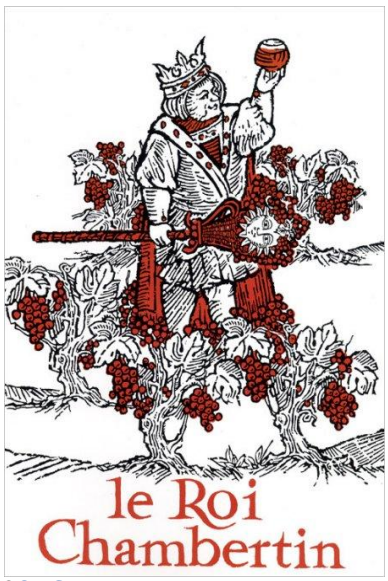
Gevrey-Chambertin & seine Crus…

Der Jahrgang 2012

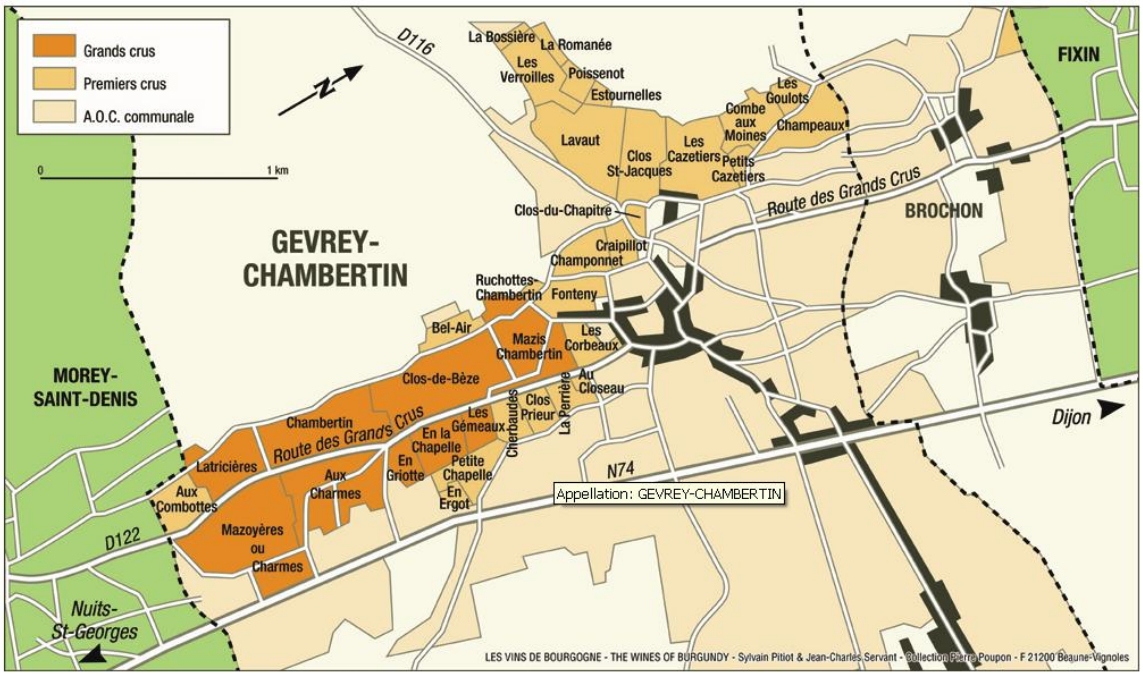
Die Grands Crus



©OT Gevrey

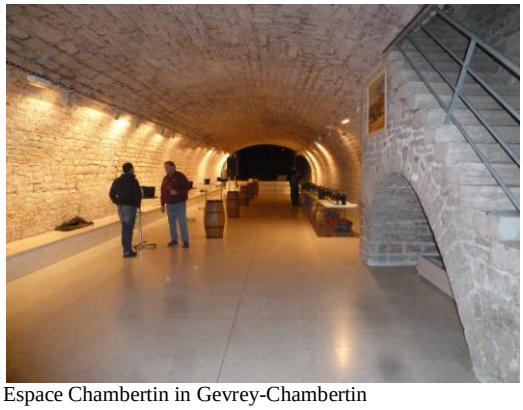
Vor einem Jahr bedauerten wir, dass wenige Fachleute die Präsentation des Jahrgangs 2012 der Weine der Gemeinde von Gevrey-Chambertin besuchten. Ob wegen des Jahrgangs oder wegen einer ungenügenden Vorbereitung interessiert inzwischen niemanden mehr. So wird das Wort, welches mir Thierry Mortet anfangs Juni 2013 ins Ohr flüsterte, schnell in Vergessenheit geraten. Ja, Winzer machen guten Wein, in Gevrey sogar immer wieder geniale. Ja, die Winzer brillieren selten auf dem Gebiet der Veranstaltungsorganisation und die Jovialität eines Philippe Charlopin wird nie etwas daran ändern. Ja, Fabienne Ballorin, die Person, welche beauftragt wurde, den Anlass vom 14. November 2013 im Keller „Espace Chambertin" zu planen, hat schliesslich einen riesigen und verdienten Erfolg gehabt. Spannend dabei ist die Tatsache, dass Fabienne Ballorin und ihr Ehemann Gilles ein Weingut in Morey-St-Denis führen…

Bestimmt nicht jeden Tag können 120 der besten Erzeugnisse einer kleinen Appellation (87ha.) der Presse präsentiert werden. Nicht jeden Tag kommen die Winzer so gern, um sich mit den begeisterten Journalisten zu unterhalten. Nicht jeden Tag kommen so viele renommierte Journalisten zusammen, um die gleichen Weine eines einzigen Jahrgangs zu verkosten und zu bewerten. Michel Bettane, ein paar Journalisten der Revue du Vin de France, Allen Meadows (Burghound), Bill Nanson (Burgundy-Report), Jane Anson und Panos Kakaviatos (beide u.a. vom Decanter), Hugh Johnson und zahlreiche andere aus verschiedenen Ländern waren alle da. Insgesamt waren 85 Journalistinnen und Journalisten anwesend.



©Collection Pierre Poupon

2012, ein grosser Jahrgang?


Espace Chambertin in Gevrey-Chambertin

Es passt nicht zur Burgunder Kultur in die Runde zu schreien, dass der Jahrgang gigantisch sei. Die Burgunder Winzer verkaufen ihre Weine, damit diese getrunken werden. Ausserdem war das Wetterjahr so, dass jede und jeder lieber darüber schweigt. Die Wetterentwicklung während des ganzen Jahres erinnert an die Nazgûl im Roman Lords of the Rings. Sie verlangen Opfer. Es wird von 25 bis 50% Einbusse gesprochen.

Frost im Frühling, schwere Regengüsse während der Blüte, Kälte in Juni, Verrieselung und Kleinbeerigkeit, Mehltau und Oidium wie nie zuvor,…
Es gab im Jahr 2012 zahlreiche Gründe zu verzweifeln.
Ende September ist das Wetter besonders trocken geworden, was zur Austrocknung gewisser Weintrauben geführt hat. Also ein Jahr ohne Atempause und ein nervlich und physisch äusserst anstrengendes Jahr.

Doch das Ergebnis ist da. Die natürliche Beseitigung aller Trauben, welche eine perfekte Entwicklung nicht aufweisen konnten, hat zur Binsenwahrheit geführt, dass nur die allerbesten Trauben geerntet werden konnten. Die Weine des Jahrgangs, welche wir am 14. November 2013 im Espace Chambertin und zwischen dem 15. und dem 17. November 2013 im Rahmen der Veranstaltung „141. Fête des Grands Vins de Bourgogne“ im Palais des Congrès von Beaune verkosten durften, beweisen es: 2012 dürfte sich zum ganz grossen Jahrgang entwickeln. Gewisse Winzer, u.a. Christophe Perrot-Minot, welche ansonsten für ihre Professionalität berühmt sind, wagen den Vergleich mit dem genialen Jahrgang 1978. Auch wenn es heute bestimmt noch zu früh ist, um eine Prognose zu wagen, ist 2012 ein Jahrgang, welcher in keinem Keller fehlen darf.

Die Grands Crus von Gevrey-Chambertin

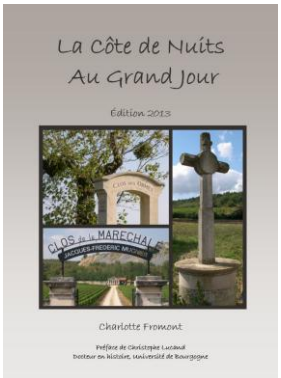
Gevrey-Chambertin zählt neun Grand Cru Appellationen auf, welche sich auf folgende Flächen erstrecken:

- Chambertin: 13.22ha
- Chambertin Clos de Bèze: 14.67ha
- Charmes-Chambertin: 28.97ha
- Chapelle-Chambertin: 5.48ha
- Griotte-Chambertin: 2.63ha
- Latricières-Chambertin: 7.05ha
- Mazis-Chambertin: 8.79ha
- Mazoyères-Chambertin: 1.72ha
- Ruchottes-Chambertin: 3.30ha

Die Veranstaltung vom 14. November 2013 bot die Chance, 120 Weine der Gemeinde Gevrey-Chambertin, deren gesamte Rebfläche sich auf 87ha ausstreckt, zu verkosten. Villages, 1er Crus und selbstverständlich die neun Grands Crus wurden präsentiert. In der vorgegebenen Zeit von 3.5 Stunden erwies sich die Verkostung als atemlose Arbeit. Wir haben etwa 90 Weine, darunter 38 Grands Crus, bewertet und liefern ihnen nun unsere Notizen. Im vorliegenden Bericht konzentrieren wir uns auf die Grands Crus.

An dieser Stelle möchten wir hervorheben, dass nicht alle WinzerInnen der Gemeinde ihre Erzeugnisse präsentiert haben.
Wir sind jedoch davon überzeugt, dass viele von ihnen in den nächsten Jahren an der Veranstaltung teilnehmen werden. Ausserdem durfte jedes Weingut höchstens drei Weine liefern.
Im Anschluss der Verkostung fand ein Diner mit den Winzern im klassischen Stil eines „Paulée“ statt. Viele ausserordentliche Magnumflaschen wurden entkorkt. In den nächsten Wochen werden wir diese Weine auf unserer News-Seite beschreiben, welche an diesem Abend verkostet werden durften.

Am 15. November 2013 besuchten wir die „141ème Fête des Grands Vins“ und konnten weitere Gevrey-Weine verkosten. Verschiedene Jahrgänge, 2010, 2011, 2012 und vor allem 2013, wurden ausgeschenkt. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt die interessantesten Weine bewerten.



Das unverzichtbare Buch von Charlotte Fromont

Die Weine der Verkostung „Le Roi Chambertin“

Bertagna

Der Wiederaufschwung dieser Domaine, welche uns im Rahmen der Grands Jours de Bourgogne 2012 sehr positiv aufgefallen war, bestätigt sich. Im Newsletter vom April 2012 hatten wir ein Interview mit dem Besitzer des Weinguts geführt. Anfangs der Jahre 2000 schuf die Domaine grossartige Weine, Claire Forrester war die erfolgreiche Önologin. Nach ihrem Abgang sank das Niveau dramatisch. Nun, seit drei Jahren lohnt es sich bestimmt wieder, einzelne Flaschen zu ergattern.

Chambertin 2012

Komplexe Nase mit Düften nach reifen Kirschen, ausgereiften Pflaumen, etwas Röstaromen, etwas Schokolade und eine spannende Würzigkeit. Der Gaumen ist dicht, ausgefeilt, etwas straff, die Komplexität bestätigt sich. Die Säure trägt das Ganze und bietet ihm etwas Frische. Das Holz ist präsent und wird Zeit beanspruchen. Dürfte im Verlauf der 20 nächsten Jahre den Charakter des Climats mühelos aufweisen. Also unbedingt warten. 18/20.

René Bouvier

Frühere Jahrgänge haben mich jung nicht immer überzeugt. Doch der ca. 45 Jahre alte Bernard Bouvier, der Sohn von René Bouvier, kann als einer der vielversprechenden Burgunder Winzer bezeichnet werden, obwohl er bereits 1992 die Leitung des 1910 gegründeten Weingutes übernahm. Die Erzeugnisse des Jahrgangs 2012 sind besonders gelungen. Das nach den Regeln der nachhaltigen Landwirtschaft geführte Weingut produziert 18 Weine u.a. in den Appellationen Fixin, Marsannay, Gevrey-Chambertin (Villages, Premier Cru und Grand Cru). Die Rebstöcke der 17 bebauten Hektaren (13 für die Rotweine, 4 für die Weissen) sind im Durchschnitt 50 Jahre alt, wobei diejenigen des empfehlenswerten Gevrey-Chambertin Racines du Temps - Très Vieilles Vignes das Alter von 80 Jahren überschreiten. Seit 2009 strebt Bernard Bouvier nach eleganten und finessenreichen Erzeugnissen, was ihm auch gut gelingt.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Ceresio Vini und bei Vins & Privilèges erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Reduktive Nase, was im aktuellen Stadium des Weinausbaus verständlich ist. Doch die generöse und feine Frucht lässt sich im Hintergrund wahrnehmen und wächst mit der Zeit bzw. mit dem Schwingen des Glases. Röstaromen vom gut eingebundenen Holz, laszive Nase mit einer potentiellen Komplexität. Guter Gaumen, allerdings in ein paar Jahren wieder verkosten. Aktuell 17.5/20.

Philippe Charlopin

Man muss die stets freundliche und sympathische Figur der AOC Gevrey-Chambertin nicht mehr vorstellen. Seine Weine sind unverzichtbar. Wenn Philippe Charlopin gelegentlich gewisse seiner Kollegen nervös machen kann, bewundern sie ihn doch zugleich.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Di Jin Wines, Lucullus und Vinum SA erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Reduktives Bouquet mit einer grosszügigen, dunklen Frucht, welche das Holz umhüllt. Fleischig, ehrlich, bodenständig, dieser Wein ähnelt seinem Produzenten. Mit seinen Ecken und Kanten, mit seinem Charme und seinem Charakter, mit seinem Ehrgeiz. 17.5/20. Die Trauben dieses Weins kommen von den Lieux-dits (Lagen) Charmes-Dessus" und "Mazoyères“.

Mazis-Chambertin 2012

68jährige Rebstöcke. Völlig ein anderer Charakter als der Charmes. Der Mazis kommuniziert, verführt und überzeugt von der ersten Nase bis zum tollen Abgang. Leicht kandierte Kirschen im mineralischen, strukturierten und vielversprechenden Bouquet. Ausgefeilte und tiefe Nase, einladend. Guter, ausgewogener, fruchtiger Gaumen mit feinen Aromen ausgereifter Kirschen und schwarzer Johannisbeeren. Sehr geschmackvoller und frischer Abgang. Kaufen! 18.75/20.

Château de Marsannay

Erst seit ein paar Jahren gelingt es dem besuchenswerten Chateau, sehr gute Weine zu produzieren. Ansonsten kann man sich ernsthaft fragen, aus welchem Grund die Chateaus, deren Namen diejenigen der Gemeinden tragen, wo sie angesiedelt sind, so oft schlechte Weine vinifizieren. Patrick Essa von der in Meursault gelegenen Domaine Buisson Charles behauptet, dass das Chateau de Marsannay seit langen Jahren einen bemerkenswerten Ruchottes abfüllt.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Millésima erhältlich.

©Château de Marsannay

Ruchottes-Chambertin 2012

Ein Spaziergang im Wald und ein Korb voller frisch gepflückter Waldbeeren in allen Farben. Subtile Holzwürze. Animierendes, grundsätzlich florales Bouquet. Seidiger, ausgefeilter und vielversprechender Gaumen. Man merkt, dass die Familie Boisseau, welche auch das Château de Meursault besitzt, sich viel Mühe gibt, einen tollen Wein zu produzieren, welcher seinen Rang verdient. 17.75/20.

Wir bedauern, dass ausschliesslich das Château de Marsannay einen Ruchottes präsentiert hat. Die winzige Grösse der Appellation (3.30ha) dürfte doch keine Rolle spielen. Zehn Weingüter, u.a. Armand Rousseau, Henri Magnien, Trapet, das Chateau de Marsannay und Mugneret-Gibourg, teilen sich die Fläche und füllen jährlich ca. 13‘500 Flaschen ab.

Bruno Clair

Eine unausweichliche Adresse für alle Liebhaber grosser, straffer und raffinierter Burgunder. Die Weine der Domaine strahlen im Burgunder Sortiment von Mövenpick. Wir raten davon ab, diese Weine jung zu trinken. Nicht selten sind sie dann unverständlich und zu anspruchsvoll.

Chambertin Clos de Bèze 2012

Was für ein Bouquet! Straff, streng, raffiniert, geradlinig, extrem komplex, äusserst rassig und unbeugsam. Schwer einschätzbar. Erst in 15 Jahren öffnen. Frucht im Quadrat im mineralischen Bouquet. Seidiger Gaumen mit extrem feinen Tanninen, einer Säure für eine ausserordentliche Lagerfähigkeit, wiederum mit dieser Frucht und einer grossartigen Lebhaftigkeit. Langer, introvertierter Abgang. Ein potentielles Monument, welches vielleicht eines Tages die maximale Note verdienen wird. 19+/20.

Pierre Damoy

©Domaine Pierre Damoy

Der Zufall will es, dass der Besitzer der grössten Rebfläche in der Appellation Clos de Bèze Bruno Clair folgt. Pierre Damoy liebt seine Hunde genauso wie seine Weine, was wir gerne glauben. Das sind ja seit langen Jahren unverzichtbare Werte, welche wir immer wieder gerne bewerten.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Di Jin Wines und bei Hans Müller (Martel) erhältlich.

Chapelle-Chambertin 2012

Ultra-feines, sinnliches Bouquet mit vielen schwarzen Beeren auf einem floralen Hintergrund. Tief, dicht und schön gezeichnet. Seidig/samtiger Gaumen mit einer schönen, frischen Struktur und ein animierendes, verführerisches Zusammenspiel zwischen dem konzentrierten Saft, der Säure und der Komplexität. Anhaltender Abgang. Dürfte sich wunderschön entwickeln. 19/20.

Chambertin 2012

Verhaltenes, subtiles Bouquet mit Unterwald und dunklen Beeren. Das Holz lässt sich in der Nase sowie im Gaumen spüren. Der Gaumen ist breit, tief, ausgewogen, aber zugleich auch sehr verhalten. Der 2011er kommunizierte zum gleichen Zeitpunkt mehr. Kräftiger Abgang. Irgendwie hat mir dieses Erzeugnis dieses Jahr weniger gefallen als sonst in der Vergangenheit. 18+/20.

Chambertin Clos de Bèze 2012

Grossartige, komplexe Nase mit vielen, dichten, dunklen Beeren, streng und straff, anspruchsvoll wie man es von einem grossen Clos de Bèze erwartet. Was wiederum nicht bedeutet, dass alle Weine der AOC tadellos sind. Pierre Damoy liebt aber seine Terroirs und verfügt auch über so eine (verhältnismässig) grosse Rebfläche in der Appellation, dass er sich einiges leisten kann. Er besitzt ja über 5ha, während die AOC 10.5ha gross ist. Eine strenge Selektion, wenn diese nicht von selber läuft, ist immer wichtig. Und wenn sie natürlich läuft, sollte trotzdem eine weitere, manuelle Selektion erfolgen. Nur so gehört der begabte Winzer der absoluten Spitze der Gemeinde Gevrey-Chambertin an. Der Clos de Bèze bietet neben der Frucht eine ausserordentliche, mineralische Delikatesse. Ein unwahrscheinliches Raffinement, welches nicht gleichgültig lässt. Im Hintergrund betreten wir den Reichtum der Düfte wie schwarze Frucht, Zeichenkohle, Graphit. Ein Monument ist das! Der Antrunk setzt sich in der Kontinuität durch, der Gaumen bietet eine Reintönigkeit und eine Präzision, welche wiederum berührt. Ein Hauch florale Noten, eine dichte Fruchtigkeit, das Ganze spricht für die Qualität der Arbeit im Weinberg, wo ein guter Teil der Rebstöcke bereits 1920 angepflanzt wurde. Dieser Wein wird weit in die Zukunft gehen. Aktuell einfach verschlüsselt und „unentzifferbar“. 19.5/20.

Drouhin-Laroze

Interessanterweise gehörten die präsentierten Weine dem offiziellen Programm nicht an. Im Nachhinein frage ich mich auch, ob jemand den Besuchern eines auswischen wollte. Es war kaum möglich, ein Foto der Flaschen zu machen. Drouhin-Laroze ist der Beweis dafür, dass man im Burgund über grossartige Parzellen verfügen kann und doch mässige Qualität abfüllt. Das ist nicht neu. Erfreulich ist dafür, dass die Tochter des Besitzers zu einem anderen Ruf gelangen möchte.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Granchateaux erhältlich.

Chapelle-Chambertin 2012

Schwarze Kirsche, Lakritze, Holzvanille und -würze, generöses Holz, diese Nase zeigt sich komplex, frisch und breit. Schliesslich beeindruckt sie auch und verspricht einiges für die nächsten 15 Jahre. Es gibt etwas Morbides in diesem Bouquet, das fasziniert. Auch, wenn es nicht gerade umwerfend ist. Tortochot hat uns gelehrt, vorsichtig zu sein… Gerade stellt man sich diese Frage, ob der Gaumen Fragen aufwirft: Wohin geht das Ganze? Allen Meadows hat den Jahrgang 2009 mit 90-93/100, Jancis Robinson mit 16.5/20 bewerten. Wir erteilen dem Jahrgang 2012 17/20. In der Hoffnung, dass wir uns nicht genauso irren wie letztes Jahr bei Tortochot, deren Weine am Ende des vorliegenden Berichts neu bewertet werden.

Charmes-Chambertin 2012

Bescheidene Nase, als ob die Rebstöcke die Medaille des Stakhanovismus gewinnen müssten. Schade, denn es gäbe deutlich mehr Potential mit tieferen Erträgen. 16.5/20.

Dominique Gallois

Ein Weingut, dessen Weine uns bisher verkannt geblieben sind. Die Rebstöcke vom Charmes-Chambertin wurden 1910 durch den Urgrossvater von Dominique Gallois angepflanzt. Allen Meadows gibt auf seiner Website bekannt, dass diese allerdings inzwischen neu angepflanzt wurden. Was nicht verhindert, dass auf dem Weingut fleissig gearbeitet wird.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz nicht erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Dunkle Frucht, mit der Holzwürze perfekt eingebunden. Animierend, einladend, vielleicht sogar lasziv, jedoch ohne billig zu werden. Wohl eher das Gegenteil! Tolle Komplexität, welche sich mit der Zeit weiter entwickeln wird. Da merkt man den Unterschied zwischen einem Premier Cru und einem Grand Cru, obwohl dieses Erzeugnis erschwinglich bleibt. Grosser, generöser und raffinierter Gaumen. Ein authentischer, vielversprechender Charmes-Chambertin in einem Jahrgang, welcher der Appellation besonders gelungen ist. 18.5/20.

Geantet-Pansiot

Gäbe es Gevrey-Chambertin ohne dieses geniale Weingut? Die Weine werden derart poliert, dass es wohl eher Laserpräzision voraussetzt. Ein Muss in jedem Keller. Da hängt es nicht vom Rang des Weins ab.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Di Jin Wines, Granchateaux und TopWines erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Die Nase hat noch nicht ihre Harmonie gefunden, also warten. Trotzdem nichts Beunruhigendes. Präzise, finessenreiche Frucht, viele, ausgereifte rote Beeren und Kirschen. Elegant und lang, einladend. Vollmundiger, würziger Gaumen mit grosser Klasse. 18/20.

©Domaine Gentet-Pansiot

Pierre Gélin

Die 1925 gegründete Domaine Pierre Gélin wird seit 2000 durch Pierre-Emmanuel Gélin, den Enkel des Gründers, geführt. Das Weingut hat sich insbesondere einen soliden Ruf mit seinem Fixin 1er Cru und der Monopollage Clos Napoléon errungen. Dieser ist in guten Jahrgängen besonders lagerfähig. Der Gevrey-Chambertin "Clos Meixvelle" ist ebenfalls besonders empfehlenswert. Es werden jährlich um die 1‘800 Flaschen abgefüllt. Die Zahlen des Jahrgangs 2012 sind uns nicht bekannt.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Pierre Wyss erhältlich.

Chambertin Clos de Bèze 2012

Breite, offene, tiefsinnige und vielschichtige Nase mit Sauerkirschen, roten und schwarzen Beeren, etwas Trüffel, etwas Teer und Lakritze, einem Hauch Holznoten, das Ganze beeindruckt und fasziniert. Es ist eine Nase, mit welcher man sich lange beschäftigen könnte, um dabei immer wieder neue Düfte zu entdecken. Es gibt eine Rasse, ein Raffinement, eine Kultur in diesem Wein, welche einmal mehr die Suprematie der Appellation begründen. Der Gaumen steht dieser Nase in nichts nach. Der ist vollmundig, frisch, ausgewogen, würzig, kräftig und zugleich finessenreich. Die Struktur ist mineralisch, die Säure perfekt eingebunden, der Abgang sehr lang und delikat. Ganz grosse Leistung. 19/20.

Jean-Michel Guillon

Der sympathische und dynamische Winzer leitet das Syndicat des Viticulteurs de Gevrey-Chambertin. Unter seiner Führung hatte der Verband die kluge Idee, jeweils Mitte November die Weine zu präsentieren. Das heisst, wenn deren Ausbau fast fertig ist und nicht mehr bereits im Frühling, wenn sie nicht optimal sind.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz nicht erhältlich.

Mazis-Chambertin 2012

Alle Zutaten sind vorhanden, um ein grosser Wein zu werden. Frische, Komplexität, Konzentration im animierenden Bouquet mit vielen roten und schwarzen Beeren auf einem mineralischen Hintergrund. Tolle, typische Pinot Noir Süsse, alles wunderschön eingebunden. Geradliniger, strukturierter und harmonischer Gaumen und vielversprechender, anhaltender Abgang. Enorm viel Geschmack in diesem sinnlichen Wein. 18.75/20.

Harmand-Geoffroy

Wir liebten bereits die alten Jahrgänge, welchen immer wieder vorgeworfen wurde, wilde Düfte zu bieten. Inzwischen haben sich Gérard Harmand und sein Sohn Philippe auf die Aufwertung der Finesse der Weine der Domaine konzentriert. Mit sehr viel Können und Erfolg, wie wir es bereits in den Bewertungen der Erzeugnisse des Jahrgangs 2011 geschrieben haben.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz nicht erhältlich.

Mazis-Chambertin 2012

Röstaromen, welche sich durch den Einsatz von 80 bis 100% neuem Holz begründen lässt. Ansonsten ganz delikates, fruchtiges und subtiles Bouquet mit feinen, ausgereiften, roten Beeren, aber auch floralen Aspekten. Verführt. Geschmackvoller, komplexer und sich erst am Anfang eines vielversprechenden Lebens befindlicher Gaumen, ein Moment grosser Kultur. Ausgefeilter, anhaltender Abgang. 18.5/20.

Humbert Frères

Ein ehrlicher und sympathischer Winzer, welcher wie ein Rugby-Spieler aussieht und besonders finessenreiche Weine produziert. Auch, wenn sie jung manchmal ein wenig viel Holz aufweisen.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Di Jin Wines erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Eben ein Charmes! Und ein grosser sogar. Ein Verführer mit delikaten Düften und einem samtigen, lasziven Gaumen. Der Charmes 2013, welchen wir am 15. November 2014 im Palais des Congrès von Beaune verkosten konnten, ist ebenfalls eine Einkaufsempfehlung. 18/20.

Philippe Livera (Domaine des Tilleuls)

Unbedingt verfolgen!
Damien Livera leitet seit 2005 den 1930 gegründeten Familienbetrieb. 2009 wurden die ersten Weine mit der eigenen Etikette (für 2/3 der Flaschen) abgefüllt. Früher wurde der grösste Teil der Ernte jeweils en gros verkauft. Aufpassen, potentieller Senkrechtstarter! Finger weg hingegen von den „alten“ Jahrgängen.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Di Jin Wines erhältlich.

Chapelle-Chambertin 2012

Im Jahrgang 2012 hat uns der Clos Villages sehr gut gefallen und der Chapelle noch mehr. Ein Mal mehr wird bewiesen, dass die winzige Grösse (5.48ha) der Appellation, aber auch das Portfolio der Weingüter, welche eine Parzelle in der AOC besitzen, daran schuld sind, wenn kein Chapelle bekannt ist. Damoy besitzt ca. 2.22ha Chapelle, produziert aber einen gigantischen Clos de Bèze, Trapet und Rossignol-Trapet bebauen je 0.54ha, sind aber für ihre Chambertins berühmt, Ponsot kultiviert 0.46ha und hat seinen auf seinem unvergesslichen Clos de la Roche gebaut,… Umso besser für die neugierigen Weinliebhaber. Damien Livera ist der erste Winzer, der sein Renommee dank seinem immer wieder genialen Chapelle-Chambertin wahren könnte.

Was für eine verrückte Nase hat dieser Chapelle 2012! Wenn sie zwar reduktiv ist, bietet sie grossartige Düfte nach Datteln erster Güte, ausgereiften Pflaumen, schwarzen und roten Beeren. Diese Nase wirkt seidig, komplex und ausgefeilt. Erneut ist der Unterschied zwischen einem Premier und einem Grand Cru klar. Ähnelt der Unterschrift eines Künstlers, sehr gepflegt, präzis und reintönig. Allerdings warten, bis das Holz perfekt verdaut wird. Der würzige Gaumen ist nicht nur ausgewogen, dicht und elegant, sondern auch würzig und köstlich. Eine tolle Leistung. 19/20.

Lou Dumont

Die Japaner lieben die Burgunder Weine. Es genügt, einen Blick ins Buch von Yukiko Kumata zu werfen, um das beeindruckende Können der Japaner in diesem Bereich zu bewundern. Wenn wir Europäer immer wieder die grössten Schwierigkeiten haben, die Besitzer der verschiedenen Parzellen innerhalb einer Appellation zu identifizieren, so sei es gemäss der leidenschaftlichen Journalistin einfach. Wir begegneten Mitte November 2013 Yukiko Kumata in Beaune, stellten ihr die Frage und fanden keine Worte mehr: Geduld und Methodologie hiess ihre Antwort. Wir freuen uns riesig auf das nächste Treffen im kommenden März.

Das Referenzwerk von Yukiko Kumata, Journalistin der spezialisierten Shuhan News und Winart

Die Japaner lieben die Burgunder Weine. Das im Jahr 2000 gegründete Handelshaus Lou Dumont gehört Koji Nakada, einem früheren Sommelier, und seiner koreanischen Frau Jae Hwa Park. Was auch erklärt, dass die Weine des ursprünglich auf Nuits-Saint-Georges spezialisierten Négociants in vielen japanischen Restaurants verfügbar sind. Eigentlich keine schlechte Wahl, wenn sich ein Weinliebhaber in so einem Geschäft befindet. Das Handelshaus ist heute nicht mehr in Nuits-Saint-Georges, sondern in Gevrey-Chambertin angesiedelt.

Die Weine werden traditionell und nach den Regeln der biologischen Landwirtschaft ausgebaut und besitzen einen echten Charakter und bereiten viel Spass. Heute werden Weine in 19 Appellationen ausgebaut, darunter drei in der Gemeinde Gevrey-Chambertin. Nicht zuletzt möchten wir darauf aufmerksam machen, dass die Weine des Hauses in vier Ausgaben der Manga „Les Gouttes de Dieu“ präsentiert werden. Bestimmt nicht nur auf Grund der Solidarität zwischen Japanern.

Les gouttes de Dieu

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz nicht erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Das Lieu-dit Charmes-Haute ist das Weingut, welches fast exklusiv der Familie Camus gehört. Insgesamt besitzt diese Familie über 3.3ha im Lieu-dit. Rebourseau besitzt fast 1.32ha im Lieu-dit, wir können uns aber kaum vorstellen, dass die Trauben von diesem Weingut kommen. Dupont-Tisserandot, Taupenot-Merme, Duroché, Perrot-Minot kämen qualitativ in Frage. Die Fläche ihrer Parzellen ist aber derart winzig, dass wir es ausschliessen. Um einen grossen Wein zu produzieren, braucht man zunächst eine tolle Qualität im Weinberg. Ausserdem ist sich die Familie Camus darüber bewusst, dass sie seit vielen Jahren die Weinliebhaber nicht überzeugen muss. Wir denken z.B. auch an Bruno Desaunay-Bissey, welcher Dominique Laurent Fässer Grands-Echézeaux verkauft, wie wir es in einem früheren Bericht schrieben…

40jährige Rebstöcke. Die Nase verbindet eine präzise Mineralität mit vielen, ausgereiften, eleganten, roten Beeren. Bereits beim ersten Schnuppern verführt dieser Wein durch seine Klasse und sein Raffinement. Sanft eingemachte Kirschen. Der Gaumen bestätigt diesen Eindruck der ruhigen Vollkommenheit in einem saftigen, ausgewogenen Stil. Kräftiger, samtiger Abgang. Einlagern! 18.5/20.

Frédéric Magnien & Michel Magnien

Der dynamische Frédéric Magnien leitet eigentlich zwei Domänen. Die erste trägt den Namen des jungen, vielversprechenden Winzers und ist auf Handel konzentriert. Das Pflichtenheft ist streng, die Weine haben sich im Verlauf der letzten zehn Jahre vorteilhaft entwickelt und sind weniger holzbetont. Die zweite Domaine trägt den Namen vom Vater des Winzers und heisst dementsprechend Michel Magnien. Da sind die Rebstöcke Eigentum des Weinguts. Auf beiden wird der Akzent auf Umweltschutz gesetzt, der Weinbau wird gesamtheitlich nach den Regeln der organischen Landwirtschaft geführt. Frédéric Magnien gilt heute noch als Shooting Star in der Burgunder Weinlandschaft.

Die Weine beider Domaines sind in der Schweiz nicht erhältlich.

Frédéric Magnien Charmes-Chambertin 2012

Michel Magnien Charmes-Chambertin 2012

Der Unterschied zwischen dem Charmes-Chambertin von Frédéric Magnien und demjenigen seines Vaters ist mir im aktuellen Ausbaustadium nicht wirklich aufgefallen. Merkwürdigerweise habe ich beide auch fast identisch benotet. Die Nase des Charmes von Frédéric Magnien ist weniger reduktiv, bietet aber die gleiche saubere Frucht, etwas Würze, ein Hauch Likör roter Beeren und feine Holznoten. Zwei typische Pinot Noir Weine mit allen Düften, welche dazu gehören. Vielleicht leichte animalische Noten im Charmes von F. Magnien, wobei der junge Winzer im Verlauf der Jahre gelernt hat, den Zeitpunkt der eingekauften Trauben besser im Griff zu haben (sie wirkten früher viel ungestümer und an der Grenze der Überreife). Der Gaumen beider Weine wirkt elegant, leicht süsslich, generös, vielleicht nicht so komplex, dafür saftig und samtig. Der Abgang dürfte im Verlauf der Zeit einen sinnlichen Stil einnehmen.

Frédéric Magnien Charmes-Chambertin: 17.5/20 Michel Magnien Charmes-Chambertin: 17.75/20

Jean-Philippe Marchand

Das Weingut Marchand Frères, welches Jean-Philippe Marchand seit 1984 leitet, wurde 1813 gegründet als Napoléon noch an der Macht war. Die produzierten Weine verteilen sich in den Gemeinden von Chambolle-Musigny, Morey-Saint-Denis und Gevrey-Chambertin. Die Rebstöcke sind etwa 40 Jahre alt und werden nach den Regeln der nachhaltigen Landwirtschaft kultiviert. Im Keller wird je nach Wein höchstens 50% neues Holz eingesetzt. Das Ziel von J.P. Marchand ist, den eigentümlichen Charakter der Lagen zur Geltung zu bringen. Die Erzeugnisse der Domaine werden u.a. auf den Weinkarten renommierter Restaurants wie z.B. Troisgros (bereits 1968 zum besten Restaurant der Welt gemäss Gault-Millau erkoren, heute 29/30 im prestigeträchtigen Zagat Survey, "Best Restaurant in the World") oder Georges Blanc angeboten.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz nicht erhältlich.

Charmes-Chambertin Vieilles Vignes 2012

Grosse, vielversprechende, frische und vielschichtige Nase mit einer Myriade exquisiter Düfte. Himbeeren, Kirschen, Erdbeeren, Lakritze, Kirschensteine, Holzwürze, wobei das Holz perfekt eingebunden ist,… Es gibt sehr viel Arbeit und Kultur in diesem verführerischen Bouquet. Es erweckt buchstäblich alle Sinne, ohne so verschlüsselt wie andere Erzeugnisse der Appellation zu wirken. Der Gaumen bestätigt diesen sehr positiven Eindruck, dass dieser Wein eingelagert werden müsste. Dieser Gaumen zeigt sich fleischig, kräftig und vollmundig, bietet aber auch einen schönen Schmelz und eine tolle Komplexität. 18+/20.

Maume Marchand-Tawse

Wer die immer wieder genialen Weine der Domaine Maume geschätzt hat, darf sich weiter freuen. Der neue Name des Weinguts ergibt sich aus der Zusammenarbeit zwischen der Familie Maume, früherer Inhaberin der Domaine, Pascal Marchand, welchen wir u.a. dank Paul Liversedge MW kennen, und seinem Investor Moray Tawse, der aus dem Niagara-Gebiet stammt. Wir sind zuversichtlich, dass das Niveau der Weine unversehrt bleibt. Also im Allgemeinen ein…. Muss!

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz nicht erhältlich. Die Weine von Pascal Marchand sind bei Real Wines erhältlich.

Mazis-Chambertin 2012

80jährige Rebstöcke. Sehr gepflegte, harmonische und zurückhaltende/zarte Nase. Als ob sie ihr Potential nicht zeigen möchte. Sehr viele rote Früchte, animierend. Man hätte mehr Kraft und Tiefsinn erwartet, die Eleganz und das unbestreitbare Raffinement dieses Erzeugnisses lassen die theoretischen Lücken aber vergessen. Der Gaumen ist uns leider nicht in Erinnerung geblieben Wir werden dieses Jahr diesen Wein wieder verkosten und bewerten. Aktuell erteilen wir ihm 17.5/20.

Pierre Naigeon

©Burgundy-Report

Pierre Naigeon hat 1991seine Aktivitäten angefangen, wobei das Weingut seit fünf Generationen existiert. Für weitere Informationen über dieses Weingut, welches wir nicht so gut kennen, empfehlen wir entsprechende Profile auf der Website von Bill Nanson, Burgundy-Report. Neben Erzeugnissen in verschiedenen Appellationen produziert Pierre Naigeon 14 Weine in der Gemeinde Gevrey-Chambertin, wobei zwei davon Grands Crus sind.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Mövenpick erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Reduktive, doch grossartig fruchtige Nase mit vielen Beeren in den für den Pinot Noir typischen zwei Farben. Appetitlich, gepflegt, ausgewogen und relativ vielschichtig. Die Entwicklung der Nase wird spannend sein. Die Komplexität ist eigentlich um einiges vielversprechender im Gaumen. Also verfolgen. Die Tannine erweisen sich als besonders fein. Gute, harmonische Struktur. Schöne Frische. Eventuell unterschätzt. Wieder verkosten. Aktuell 17.5/20.

Odoul-Coquard

Eindeutig einer dieser Familienbetriebe, welche die Aufmerksamkeit eines grossen Publikums verdienen. Eine Adresse für Liebhaber verkannter Domänen, welche es, gutes Jahr hin oder her schätzen, gut und sauber zu arbeiten. 17 Weine werden produziert, darunter zwei Grands Crus und vier 1er Crus. Das Weingut befindet sich in Morey-St-Denis und kann besucht werden.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz nicht erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Sehr eleganter, unmittelbarer und köstlicher Wein mit viel sanfter Frucht und etwas Röstaromen. Der Gaumen zeigt sich sehr finessenreich und delikat, subtil und irgendwie luftig/intellektuell. Unbedingt ein paar Jahre warten. Dürfte sehr viel Spass bereiten. 17.5/20.

Perrot-Minot

Eines der Burgunder Monumente. Christophe Perrot-Minot vergleicht den Jahrgang 2012 mit dem grossartigen 1978er, dessen Weine heute noch besonders viel Spass bereiten. 1978 gilt als einer der grössten Burgunder Jahrgänge überhaupt. Für die Liebhaber der Erzeugnisse des Weinguts und/oder der Philosophie beider Brüder Perrot-Minot soll der Film „A Year in Burgundy“ auf keinen Fall verpasst werden.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Martel und in Deutschland u.a. bei Pinard de Picard erhältlich.

Charmes-Chambertin Vieilles Vignes 2012

Die 0.91ha Lage befindet sich gerade unter denjenigen des Chambertins von Rousseau. Subtile Nase nach Sauerkirschen auf einem delikaten Hintergrund schwarzer Beeren, allerdings noch nicht so expressiv. Vielleicht etwas kalter Schwarztee. Dafür ziemlich sinnlich. Grossartige Mineralität. Der Gaumen bietet Extravaganz in einem verführerischen, geradlinigen und langen Register mit ultrafeinen Tanninen. Das Finale zeigt sich rassig und würzig. Dieser Wein wird eindeutig eine sehr lange Lebensdauer haben. 19/20.

Mazoyères-Chambertin Vieilles Vignes 2012

Könnte blind mit einem Chambertin verwechselt werden. Wahnsinnig aristokratisch, wahnsinnig unwiderstehlich. Grandiose Komplexität. Schwarze Kirschen, rote Beeren, ein floraler Hintergrund, welcher sich im Verlauf der nächsten 30 Jahre weiter entwickeln wird. Finessenreich, subtil, ausgefeilt,… Die Unterschrift eines grossen Künstlers. Der Gaumen bestätigt alle diese ersten Eindrücke, entfaltet seine Harmonie und seine Konzentration, es gibt keine falsche Note und auch keine zu viel. Dieser Wein könnte in 15 Jahren die maximale Note erreichen. 19.5/20.

© http://www.bourgogne-panorama.com/ Überblick über Gevrey-Chambertin

Chantal Rémy

Die Weine der 1820 gegründeten Domaine hatten uns bereits im Rahmen der Grands Jours de Bourgogne 2012 positiv gestimmt. Chantal Rémy leitet seit 1988 das 3.5 kleine Weingut, welches u.a. einen sehr ansprechenden Clos de la Roche vinifiziert.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Vins & Conseil erhältlich.

Latricières-Chambertin 2012

Der grösste Teil der Rebstöcke ist 70 Jahre alt. Vom Bouquet bis zum Abgang ein solides, mineralisches Gerüst, auf welchem die Frucht, das Fleisch und die Harmonie ihre Balance finden. Geschliffene Frucht, kompotierte Erdbeeren und Kirschen. Weniger komplex in diesem Stadium, als es sein sollte. Doch so fein, appetitlich und frisch, dass dieses Erzeugnis sofort Anklang findet. Unwahrscheinliche Kontinuität zwischen der Nase und dem vielschichtigen Gaumen. 18/20.

Henri Richard

Der verkannte Jean Richard übernahm 1938 seine ersten Parzellen Charmes-Chambertin und Mazoyères-Chambertin vom renommierten Burgunder-Experten und Journalisten Gaston Roupnel, als er noch Bottiche herstellte. Anschliessend erwarb er ein Haus im Dorfzentrum und 2ha im Climat Gevrey-Chambertin Aux Corvées. 1985 verstarb Jean Richard. Sein als Önologe diplomierter Sohn Henri Richard erbte das Weingut. Die Rebstöcke und die Weine werden biologisch kultiviert und ausgebaut. Sechs Erzeugnisse werden produziert, wobei der Gevrey- Chambertin aux Corvées und beide Grands Crus Charmes-Chambertin und Mazoyères-Chambertin einen sehr guten Ruf bei Insidern geniessen.

Zwei Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Arvi erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Wir verkosten zum ersten Mal einen Wein dieser Domaine. Appetitliche Nase nach Himbeeren und Lakritze, mittlere Komplexität, wobei sich dieser Charmes eher im Register der geschmackvollen, süsslichen, unkomplizierten Weine einordnen lässt. Breiter, konzentrierter, frischer Gaumen mit wiederum sehr viel Geschmack und einer richtigen Prise Komplexität. Nicht aus den Augen verlieren. 17.25/20.

Rossignol-Trapet

Sehr seriöse Winzer der Côte de Nuits, welche wir bereits in früheren Berichten präsentiert haben. Die Weine beider Brüder sind unverzichtbar.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Albert Reichmuth und bei Ruli Vins erhältlich.

Chambertin 2012

Frucht im Quadrat im überschwänglichen, aber auch straffen Bouquet. Seriöse, mineralische Grundlage mit einem Hauch Holzwürze. Beeindruckende Komplexität und ein riesiges Versprechen für sehr lange Jahre. Das Ganze ist besonders präzis und setzt sich im Gaumen fort. Ein unerschütterlicher Wein mit viel Rasse im langen Abgang. Ein Muss. 19/20.

©Rossignol-Trapet

Chapelle-Chambertin 2012

Wir haben uns lange mit David und Nicolas Rossignol unterhalten, ob der Chambertin oder der Chapelle dieses Jahr der grösste Wein der Domaine ist. Eine Wette auf eine bestimmt 20jährige Entwicklung. David und ich waren uns einig. Nicolas könnte aber durchaus recht haben, da beide Weine sowieso auf einem Podest für sich allein stehen.

Was für eine umwerfende Nase! In diesem Stadium extrem ähnlich wie der Chambertin, dennoch mit etwas noch Raffinierterem, mit etwas Intellektuellerem. Diese Nase, welche von den Düften her noch nicht so präzis beschrieben werden kann, offenbart die Quintessenz der ganz grossen Chapelle. Es gibt eine unbestreitbare Rasse in diesem Bouquet und man möchte alle dessen Rätsel entschlüsseln. Der Gaumen fällt durch seine ausserordentlich feinen Tannine, durch seine Ausgefeiltheit und seine noch zurückhaltende Kraft auf. Nicht zuletzt scheint sich der Wein nicht verabschieden zu wollen, der Abgang ist unendlich lang. 19.5/20.

Armand Rousseau

Eindeutig der beste Winzer der Gemeinde. Wir werden in näherer Zukunft dem Weingut einen eigenen Bericht widmen. Eric Rousseau pflegt seine Rarität und nimmt an der Verkostung der Gevrey-Chambertin weniger oft als in der Vergangenheit teil. In der Verkostungsbroschüre fehlten jegliche Angaben über das Weingut. Also hätte kein Wein auf Entscheidung des Winzers hin präsentiert werden sollen! Doch konnte sich schliesslich jeder Anwesende den Charmes-Chambertin der Domaine einschenken. Verschiedene Journalisten haben diese Flasche verpasst, welche auch schnell verschwunden ist.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei verschiedenen Händlern erhältlich.

Eric Rousseau am 9. November 2010 in Zürich Im Rahmen der Veranstaltung von Gerstl

Charmes-Chambertin 2012

Im Vergleich zu dessen Qualität ist der Charmes-Chambertin von Rousseau ein durchaus erschwinglicher Wein. Und, wenn der Jahrgang so grossartig wie 2012 sein kann, ist er einfach unverzichtbar. Ein Paradebeispiel an Finesse und an… Charme. Aufpassen: „Charme“ ist eine Wortverwechslung. Dafür ist es nicht ganz klar, ob es mit Bäumen zu tun hat, welche in früheren Jahrhunderten an der aktuellen, gleichnamigen Lage gepflanzt waren, oder mit dem brachliegenden Grund, welcher mit „Chaume“ (Stroh) bedeckt war.

Cuvée aus 60% Mazoyères und 40% Charmes. Verführerische Nase mit vielen, roten , sorgfältig eingekochten Beeren, Likörnoten schwarzer und roter Johannisbeeren, Braten, tolle Komplexität und eine subtile Prise Röstaromen und Unterwald. Straffe, tiefsinnige Nase. Der geschliffene Gaumen bietet eine präzise, generöse Frucht, eine perfekt eingebundene Säure, eine klare Rasse und knackige Tannine, welche sich im Verlauf der Jahre schön aufrunden werden. Köstlicher Abgang, welcher die Lust erweckt, diesen Wein jung zu geniessen. 18.5/20.

Tortochot

Wir lobten Mitte November 2012 die Weine des Jahrgangs 2011, durften sie inzwischen wieder verkosten und wissen heute nicht mehr so genau, was wir darüber denken sollen. Wie können Gevrey-Weine im November 2012 so üppig, ausgewogen, dicht und spannend wirken, dann ein Jahr später, also Mitte November 2013, dünn und vor allem verwirrend, was die Farbe und die Düfte anbelangt (klare Zeichen überreifer Trauben)?

Wir beschreiben die zwei präsentierten Weine des Jahrgangs 2012, wie sie uns am Abend der Verkostung des Syndicats des Viticulteurs de Gevrey-Chambertin präsentiert wurden. Wir empfehlen allerdings, sie vor einem Kauf ebenfalls neu zu verkosten. Wir werden uns darum bemühen, Mitte März 2014 diese Weine im Rahmen der sechstägigen Veranstaltung „Les Grands Jours de Bourgogne“ wieder zu bewerten und möglicherweise unsere Meinung zu überprüfen.

Chambertin 2012

Sinnliche, süsse Nase mit dem typischen Pinot Noir Charakter. Es gibt etwas Mürbe in dieser Nase, was fasziniert.. Der Gaumen mag vollmundig und fleischig wirken, er fehlt trotzdem an Komplexität. Das angestrebte Ziel ist ganz klar auf den unmittelbaren Spass gerichtet. 17.5/20.

Mazis-Chambertin 2012

Die Neuverkostung, welche ein paar Zeilen zuvor erwähnt wird fand am 15. November 2013, einen Tag nach dem Gevrey-Chambertin Anlass statt. Am 14. November gefiel uns der Mazis genauso gut wie ein paar Tage zuvor. Unser Urteil über den Jahrgang 2012 lautete „Ihn nicht zu kaufen, wäre ein klarer Irrtum“. 18/20. Höchstens kann man etwas die Speckaromen bedauern, welche auf eine Überreife der Trauben hinweisen.

Trapet Père et Fils

Ein biodynamisch geführtes Weingut, ein genial talentiertes Ehepaar, Jean-Louis und Andrée, mit Weinbergen im Burgund und im Elsass. Die gleiche Leidenschaft für Perfektion, das Treiben des puristischen Terroir-Ausdrucks.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Martel erhältlich.

Chambertin 2012

Dieser Wein schwankt zwischen einem mürben Ton und Sinnlichkeit. Er hat etwas Laszives, etwas Verbotenes und fasziniert gerade deswegen. Kräuter und Kirschen. Der Gaumen bleibt im gleichen Register. Erst in 20 Jahren entkorken. Potentialbewertung: 19/20.

Latricières-Chambertin 2012

Dunkel, dunkel und wieder dunkel, aber die Frucht bildet den Kern der Düfte nicht. Straff, dicht, aktuell holzbetont. Erst in den Tertiäraromen fallen die Früchte auf. Seriöser Gaumen, aktuell aber noch sehr kompliziert. 18.5/20?

Cécile Tremblay

Michel Bettane und Thierry Desseauve stellen die Frage in ihrem Guide des Vins de France, ob die junge Cécile Tremblay die neue Lalou Bize-Leroy sein könnte… Eine unverzichtbare Adresse.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz bei Lucullus erhältlich.

©Cécile Tremblay

Chapelle-Chambertin 2012

Ganztraubengärung. Edle Frucht im filigranen, geradlinigen besonders komplexen Bouquet. Vom Bouquet bis zum Abgang bietet dieses Erzeugnis ein unnachahmliches, multidimensionales Kaliber. Warten, bis die Auswirkungen der Ganztraubengärung sich besänftigen. Ein Muss mit einer sehr hohen Bewertung. 19/20. Andere finden den Abgang abtrocknend.

Domaine des Varoilles

Die Domaine in Schweizer Eigentum ist immer wieder kontrovers. Bettane&Desseauve verstehen z.B. nicht, worauf die Besitzer des Weinguts warten, um einen gelungenen Gevrey-Chambertin 1er Cru Romanée zu produzieren. Wenn wir noch nichts über die Erzeugnisse der Domaine geschrieben haben, haben sie uns im Rahmen der Mémoire & Friends Veranstaltung des Jahres 2011 überzeugt, dass sie etwas mehr Aufmerksamkeit verdienen. Es handelte sich allerdings um die Jahrgänge 2008 und 2009.

Die Weine der Domaine sind in der Schweiz u.a. bei Nuesch und bei Hammel erhältlich.

Charmes-Chambertin 2012

Klassisches Pinot Noir Bouquet ohne exzessive Komplexität, dafür mit feinen, leicht reduktiven Düften nach Rosen und roten Beeren. Im Gaumen gefällt die generöse und konzentrierte, doch zivilisierte Frucht. Subtiler Touch nach Lakritze im Hintergrund. 17.5/20.

Autor: Jean François Guyard
24. Februar 2014

Lektorat: Andi Spichtig

Dieser Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch **vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu verteilen.**